



Merkblatt Inbetriebnahme von Wärme-, Kalt- und Warmwasserzählern

1. Systembegleitung (Kommunikation)

Diese umfasst, sofern im Angebot enthalten und bei Auftragserteilung bestellt:

Teilnahme an 1 – 2 Koordinationssitzungen (einberufen durch Heizungsinstallateur). Teilnahme an einer Objektbegehung (veranlasst durch Heizungsinstallateur), zusammen mit Elektro-, Heizungs- und evtl. Sanitärinstallateur anhand einer Messstellen-Zuordnungsliste mit Verdrahtungsschema (in der Regel durch Elektroplaner erstellt).

2. Montage-Set

Anstelle des bestellten Wärmezählers liefern wir vorerst eine Montage-Garnitur. Der Installateur kann damit den hydraulischen Teil der Messstelle fertigstellen und dann das Heizungssystem gründlich durchspülen, bevor der Zähler montiert wird.

Eine Montagegarnitur besteht aus:

- a) 1 Wasserzähler-Passstück mit Dichtungen
(für Woltmanzähler: Gehäuse mit Blinddeckel anstatt Passstück).
- b) 2 Verschraubungen (bei Zählern mit Gewinde),
- c) 2 Tauchhülsen für die Temperaturfühler bzw. 1 Vorlauffühler-Adapter bei Direkteinbau des Rücklauffühlers im Volumenmessteil.

3. Messstellen-Vorbereitung

Wichtig für den Heizungsinstallateur:

Zwischen Rechenwerk, Fühlern und Volumenmessteil soll eine Distanz von je 1,5 m nicht überschritten werden. Die von uns mitgelieferten Fühler- und Impulsgeberkabel sind 1,5 m lang (Ausnahme: Kopffühler ohne Kabel).

Wichtig für den Elektriker:

Der Elektriker legt die Stromleitung (bei netz- oder fremdstromversorgten Geräten) zum Rechenwerk und schliesst es elektrisch an. **Netzspeisung direkt ab Sammelschiene, plombierbar; separat absichern; keine anderen Stromverbraucher über die gleiche Sicherung anschliessen.**

Bei fremdstromversorgten Rechenwerken ist das Netzteil vorab durch den Elektriker zu installieren und anzuschliessen.

Sind Rechenwerk, Fühler und Volumenmessteil weiter als 1,5 m auseinander, so legt der Elektriker die Kabelverlängerung.

**Achtung: Vor- und Rücklauffühlerkabel müssen gleich lang sein!
Bitte Kabelvorschriften beachten!**

4. Aufgebot zur Inbetriebnahme

Nach Abschluss der Messstellenvorbereitung, gründlicher Durchspülung der Anlage und nach Montage der Messgeräte bietet der Besteller bzw. Installateur die **GWF mit dem offiziellen Aufforderungsblatt schriftlich** zwei bis drei Wochen im Voraus zur Inbetriebnahme auf (siehe Rückseite).

5. Inbetriebnahme

GWF ist für eine raschmögliche Ausführung besorgt. Bei der Inbetriebnahme ist **bauseits anlagekundiges Personal** zur Verfügung zu stellen; die Anlage muss in betriebsbereitem Zustand und die Zähler gemäss Einbauvorschriften eingebaut und elektrisch verdrahtet sein.

Mehraufwendungen und betriebsbedingte Wartezeiten unseres Kundendienstpersonals werden zusätzlich nach effektivem Aufwand in Rechnung gestellt.

Die Inbetriebnahme umfasst:

- a) Überprüfung der richtigen Platzierung der Messanlage innerhalb des Heiz- bzw. Sanitärsystems,
- b) Kontrolle des maximalen Wasserdurchflusses (soweit möglich),
- c) Funktionskontrolle der Messanlage.

Geeichte Wärmezähler

Da die drei geeichten Komponenten pro Wärmezähler (Volumenmessteil, Rechenwerk, Temperaturfühler) zusammen gehören, erfolgt die Inbetriebnahme ausschliesslich durch die GWF.

6. Garantie

Die Garantieleistungen gelten gemäss den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB's)



Energie- und Wassermessstellen Anforderung der Inbetriebnahme

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde

Um die Inbetriebnahme der im genannten Objekt eingesetzten GWF-Messstellen termin- und kostengerecht gewährleisten zu können, bitten wir Sie, die **Anforderung zur Inbetriebnahme** vollständig auszufüllen und uns unterzeichnet an angebot.bern@meiertobler.ch oder an angebot.schwerzenbach@meiertobler.ch zuzustellen.

Absender

Name	
Adresse	PLZ/Ort
Telefon	
Zuständig	
Bestellnummer Kunde	

Installateur

Name	
Adresse	PLZ/Ort
Telefon	
Rechnungs-Nr.	
Auftragsbestätigungs-Nr.	
Lieferschein Nr.	

Ansprechpartner vor Ort

Name	
Telefon	

Rechnungsadresse Installateur

Name	
Adresse	PLZ/Ort Telefon
Email für Rechnungsversand	

Elektroinstallateur*

Name	
Adresse	PLZ/Ort
Telefon	

* Falls für die Installation notwendig (z.B. M-Bus)

Bei der Inbetriebnahme muss anlagekundiges Personal anwesend und die Anlage in Betrieb sein! Mehrfachgänge werden zusätzlich nach Aufwand verrechnet.

Datum: _____

Unterschrift: _____

Objekt

Name											
Adresse	PLZ/Ort										
Anzahl Messstellen											
Gewünschter Termin	<table border="1"> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> </table>										

Eigentümer / Verwaltungsadresse

Name	
Adresse	PLZ/Ort
Telefon	
Email	
Zuständig:	

Folgende Arbeiten müssen abgeschlossen sein und sind für eine erfolgreiche Inbetriebnahme zwingend.

	JA	NEIN
Installation angeschlossen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durchflussgeber richtig eingebaut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitungsbeschriftung Vor-/Rücklauf vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Heizung/Wärmepumpe in Betrieb	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rohrleitung gespült	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Messstelle elektrisch angeschlossen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
wenn Nein, Anlage simulierbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für die Inbetriebnahme der Messstellen werden folgende Hilfsmittel benötigt:		
Leiter: Höhe:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hebebühne:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges:		
M-Bus-Zentralauslese-System		
M-Bus-System	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsystem-Anbindung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn ja, Angaben zum Leitsystem:		
Bemerkungen:		